

St. Peters Bote

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Priors, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Veränderung stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

Kirchenkalender.

3. Okt. 18. Sonnt. nach Pfingst.
Ev. Jesus heilt einen Sichtbruechigen.
Rosenkranzfest.
4. Okt. Mont. Franz v. Assisi.
5. Okt. Dienst. Plazidus, M. Flavia.
6. Okt. Mittw. Bruno.
7. Okt. Donnerst. Markus, P.
8. Okt. Freitag. Brigitta, Benedikta.
9. Okt. Samst. Dionysius, Ludwig.

Der Monat Oktober ist der Königin des hl. Rosenkranzes geweiht. Die Kirche verlangt von ihren Kindern, daß sie während dieses Monats recht eifrig das schöne Rosenkranzgebet üben. Der hl. Vater Papst Leo der Dreizehnte s. A. hat am 23. Juli 1898 allen Gläubigen auf immer für den Monat Oktober folgende Ablässe unter ganz leichten Bedingungen bewilligt: 7 Jahre und 7 Quadragenen, an jedem Tage des Oktobers für alle Gläubigen, welche während dieses Monats öffentlich in der Kirche oder privatim den dritten Teil, (5 Gebete) des Rosenkranzes beten. — Vollkommener Ablass am Rosenkranzfest oder an einem Tage der Oktav für jene, welche sowohl am Festtage, als auch an jedem Tage der Oktav wenigstens den dritten Teil des Rosenkranzes beten. Bedingung: Reichte, Kommunion, Kirchenbesuch und dabei Gebet nach Meinung des Papstes. — Vollkommener Ablass an einem beliebigen Tage für jene, welche nach dieser Festoktav im Verlauf des Oktobers wenigstens an zehn Tagen den dritten Teil des Rosenkranzes gebetet haben; Bedingung: Reichte, Kommunion, Kirchenbesuch und Gebet nach Meinung des Papstes. (Behringer. Die Ablässe).

The Chapel Car. Englische katholische Zeitungen loben die sog. Chapel Car über die Massen. Im Süden und Westen der Ver. Staaten soll durch sie ungen ein viel Gutes bezweckt worden sein. Kinder wurden getauft, der Glaube der laien Katholiken wurde wieder neu belebt und solchen Katholiken, welche seit Jahren keine Sakramente mehr empfangen konnten, wurde die sehnsüchtig erwünschte Gelegenheit geboten. Meilenweit kamen die Leute herbeigeströmt um die Kirche auf den "Näbern" zu sehen. In Wäldern wird auch den Bischöfen des canadischen Westens eine solche Wunder-

Kirche angeboten werden. Sie soll alsdann von einer Station zur anderen laufen und auch für die in Canada zerstreut lebenden Katholiken eine Segensspenderin werden. — Wir geben zu, daß durch eine solche Chapel Car Gutes gewirkt werden kann, aber dennoch scheint uns der Plan, wenn auch nicht gerade abenteuerlich, so doch unpraktisch. Der Bau der Car und die Unterhaltung derselben kostet viel Geld. Man hat notwendigerweise Scherereien mit der Bahngesellschaft. Jene Ortschaften, welche 12 — 50 Meilen von dem Bahngelände entfernt sind, können gar nicht erreicht werden. Für das Geld, welches man auf die Chapel Car verwendet, könnten aber kleine Kapellen oder Kirchen erbaut werden. Der junge, seeleneifrige Missionär würde besser daran tun, wenn er seine Messgewänder, seine Hostien, seinen Messwein etc. in einen Reisekoffer packen, sich in einen gewöhnlichen Eisenbahnzug setzen und dann eine Ortschaft nach der anderen besuchen würde. Die Geschäftsleute stellen dem Priester gewöhnlich mit Freuden ihr Lokal zur Verfügung. Auch Privatpersonen haben gewöhnlich ein großes Zimmer, in dem eventuell die hl. Messe zelebriert werden könnte. Mit der Zeit könnte eine Kolonie ausgenommen werden für den Aufbau einer kleinen Kirche, zu welcher alle selbst Protestanten gerne \$1 — \$10 beisteuern. Die von der Bahn entfernten Ortschaften senden gerne ein Fuhrwerk um den Priester von der Bahn abzuholen. Gute, brave, opferwillige Priester braucht die katholische Kirche, die Kirchen erstehen dann wie von selbst.

Die Nachricht, daß kein amerikanischer Bischof dem Eucharistischen Kongress in Köln beigewohnt hat, beruht auf einem Irrtum, da aus den neuesten Berichten über diesen großartigen Kongress zu ersehen ist, daß sich unter dessen Teilnehmern auch der hochw. Herr Erzbischof Bielt von New Orleans und der hochw. Herr Bischof Harkins von Providence, N. J., befunden haben.

St. Peters Kolonie.

Am 24. Sept. starb in der St. Scholastika Gemeinde, südlich von Humboldt Jakob Nowolowski im 78. Jahre seines Lebens.

Herr und Frau Gottfried Schaffer von Humboldt feierten letzten Donnerstag ihre silberne Hochzeit. Der hochw. P. Rudolph, O. S. B., zelebrierte ein Hochamt um halb 9 Uhr. Unsere Glückwünsche!

Ein braver, fleißiger Junge für einen General Store wird gesucht. Der Junge soll 15 — 17 Jahre alt, gut geschult sein, ein Pferd treiben können und auch bei seinem Pfarrer gut angeschrieben sein. Wir verweisen unsere Leser auf die betreffende Anzeige in dieser Nummer unseres Blattes. Anfragen richten man an uns.

Dr. Zimmermann, Zahnarzt, wird sich vom 27. Sept. bis zum 5. Okt. in Humboldt aufhalten. Er wird Zähne mit Goldkappen versehen oder mit Gold füllen und irgendwelche eisklassige Ar-

beit bezüglich der Zähne besorgen. Er garantiert für dieselben Preise wie die Zahnärzte in Saskatoon.

Frau Catharina Neufes von Engelfeld kam letzte Woche in Begleitung ihrer Tochter nach Münster und stattete auch unserer Druckerei einen Besuch ab. Die neue Kirche in Münster bereitete ihr solche Freude, daß sie sich bewogen fühlte eine \$5 Banknote zur Deckung der Schulden beizusteuern. Frau Neufes befindet sich jetzt in Raymond, Ia., wird aber nächstes Jahr wahrscheinlich wieder nach Engelfeld zurückkehren.

Am 22. Sept. stattete der Augenarzt Dr. Western aus Winnipeg unserer Office einen Besuch ab und war ganz erstaunt über die zeitgemäße Einrichtung unserer Druckerei. Ganz besonders aber erstaunt war er über unsere neue herrliche Kirche.

Da Fred Bedwer sich entschlossen hat jenes Vaters Farm in Iowa zu übernehmen, so wird er Dienstag, den 19. Okt. seine 7 Pferde, seine 15 Kinder, Hühner, Schweine, Maschinerie, Möbeln usw. auf öffentlicher Auktion verkaufen. Seine Farm liegt 2 Meilen nordöstlich von Münster. Aug. S. Pilla wird als Auktionär fungieren.

Der hochw. Pater Prior Primo schreibt unterm 19. d. M. aus Quebec, daß er dortselbst am 18. Sept. angekommen ist und daß das Plenarkonzil aus 145 Mitgliedern besteht, nämlich dem Apost. Delegaten Sbarretti, 6 Erzbischöfen, 24 Bischöfen, 1 Apost. Präfekten, 3 Administratoren von vakanten Diözesen, Prokuratoren von abwesenden Bischöfen, 1 Abt, 23 Generalvikaren, 15 Ordensoberen, und 29 Monsignoren. Der Rest sind Theologen, Riktoren von Seminarien und Universitäten. Der Abt ist der Ordensobere der Trappisten, Dom Antoine von Notre Dame du Lac, Oka. Der Rektor des canadischen Episkopates ist Mgr. Cameron von Antigonish und der Benjamin der Hierarchie ist Mgr. Foussard, Coadjutor des großen und ehrwürdigen Indianerbischofs Grouard vom Apost. Vikariate Athabasca. Die drei vakanten Diözesen sind London, Vancouver und Ottawa.

Wir möchten alle An siedler hiermit ernstlich vor dem leichtfertigen Anzünden der Prairie warnen.

In Watson wiegt Hafer 42 Pfd. per Bushel und der meiste Weizen hat soweit No. 1 und 2 Northern gradiert.

Die Familie Chas. Triz, Leosfeld wurde kürzlich durch die Ankunft von Zwillingen, zwei Mädchen, erweitert.

In Leosfeld sind Spanie's, Dan Smith's, Welbis' und noch andere Dreschmaschinen in Tätigkeit. Der Ertrag der Ernte ist wider Erwartung gut.

Jos. Arend von Carmel ist am Auslegen der Stadt, die auf seiner Heimstätte gegründet werden soll. Die Gemeinde in Carmel wird durch P. Bovi-faz versehen.

Fr. A. Edeuhöfer, Angestellter an der Dominion Land Office in Prince Albert, hielt sich letzte Woche einige Zeit in Münster auf und oblag der Entenjagd. Herr Edeuhöfer machte kürzlich eine Besuchsreise nach Winnipeg und St. Paul, Minn.

Aus Fulda wird berichtet, daß Frau Maria Lange die Farm des Karl Hemmelgarn gekauft und Herr Hemmelgarn den Laden der Frau Lange übernommen habe.

Die Ausstellung in Humboldt, welche am 24. Sept. durch unseren Abgeordneten für die Provinzial-Legislatur, den Acht. Ackerbauminister W. R. Mollerwell eröffnet wurde, war ein großer Erfolg. Sie war von vielen Leuten besucht. Ein Besucher aus Lanigan, der mit seinen dressierten Pferden an der Ausstellung teilnahm, gewann über \$200 in Preisen.

Die hochw. Pater Benedikt von Hoodoo, Matthias von Leosfeld, Bernard von Watson und Rudolph von Humboldt waren letzte Woche im Kloster auf Besuch.

Letzten Sonntag wurde der Gottesdienst in der neuen St. Peters Kirche, Münster, abgehalten. Von nun an wird regelmäßig der sonntägliche Gottesdienst darin stattfinden.

Das Wetter der vergangenen Woche war wieder recht schön und sonnig. Die Drescharbeiten konnten fast ohne Unterbrechung vorangehen. Das Laub der Bäume ist jetzt am Gelbwerden; jedoch ist noch vieles Gras ganz grün. Nur ungefähr zweimal hatten wir einen Nachtfrost.

Im Hause des Herr Paul Ringel zu Leosfeld ist am 24. d. Mts. zum ersten Male der Storch eingekehrt. Seine Frau Emma (geb. Höfner) besaß ihre Gatten an diesem Tage mit einem munteren Söhnchen. Wir gratulieren!

In Hoodoo hat sich beim Dreschen leider ein Unfall ereignet. Herr Fritz Herzog, der bei einer, mehreren Ungarn gehörigen Dreschmaschine, als „Separatormann“ tätig ist, wollte ein unrichtig in die Maschine geratenes Fruchtbündel in die rechte Lage bringen und dabei wurden ihm von der Maschine die zwei Mittelfinger der rechten Hand völlig abgeschlagen. Der Verunglückte, wurde in das Hospital nach Crooked Lake gebracht.

Aug. Möller von Dead Moose Lake hat seine Heimstätte an Herrn Alberts aus den V. Staaten verkauft. Der Kaufpreis soll \$5000 übersteigen.

Sowohl der Familie Alois Frank als auch der Familie Ric. Eichens von Dead Moose Lake wurde kürzlich ein Töchterlein geboren.

Nächsten Dienstag wird der Ackerbauer-Verein von Watson die jährliche Ausstellung veranstalten. Alles deutet darauf hin, daß die diesjährige Ausstellung die letzt- und vorletzjährige bei Weitem übertreffen wird. Preise können in 14 verschiedenen Klassen der Ausstellungsobjekte gewonnen werden.

Die Väter des Plenarkonzils senden ein Telegramm an König Edward VII.

Folgende Telegramme wurden zwischen dem ersten canadischen Plenarkonzil und Sr. Majestät König Edward dem Siebenten ausgetauscht:

„Se. Majestät König Edward der Siebente, London: